



Preisverleihung 6. Juni 2011

Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention für Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen

Im Rahmen einer Festveranstaltung zeichnen Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler, die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Mechthild Dyckmans und die Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Prof. Dr. Elisabeth Pott Kommunen für ihre vorbildlichen Strategien und Konzepte zur kommunalen Suchtvorbeugung für Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen aus.

Im Kaisersaal der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft werden den prämierten Städten, Gemeinden und Landkreisen Preisgelder in Höhe von insgesamt 70.000 Euro überreicht.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung sind herzlich zur Preisverleihung eingeladen.

18.00 Im Blick der Prävention: Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen

Dr. Philipp Rösler
Bundesminister für Gesundheit

Suchtprävention für Kinder und Jugendliche: Was bringt der Wettbewerb den Kommunen?

Mechthild Dyckmans
Drogenbeauftragte der Bundesregierung

Der Wettbewerb Kommunale Suchtprävention im Konzept der Suchtvorbeugung der BZgA

Prof. Dr. Elisabeth Pott
Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

18.30 Auszeichnung der Preisträger

20.30 „Get together“ mit Buffet

ca.

22.00 Ende der Abendveranstaltung

Moderation

Singa Gätgens
TV-Moderatorin

Veranstaltungsort der Preisverleihung

Deutsche Parlamentarische Gesellschaft (Kaisersaal)
Dorotheenstraße 100, 10117 Berlin
Nähe S-Bhf. Unter den Linden

Veranstaltungsort der Fachtagung

Hotel Abion, www.abion-hotel.de
Alt-Moabit 99, 10559 Berlin
Nähe S-Bhf. Bellevue

Zwischen dem Hotel Abion und der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft, dem Ort der Preisverleihung, wird ein Bustransfer eingerichtet.

Anmeldung

Die Teilnahme ist für beide Veranstaltungen kostenlos. Wir bitten Sie, sich bis zum **26. Mai 2011** mit der beiliegenden Anmeldekarte anzumelden.

Organisationsbüro

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Wettbewerbsbüro Suchtprävention
Ina Kaube
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin
Telefon: 030/39 001-131
E-Mail: suchtpraevention@difu.de



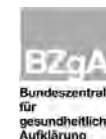
5. Wettbewerb



Kommunale Suchtprävention

Suchtprävention für Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen

Preisverleihung
am 6. Juni 2011 in Berlin
und
Fachtagung
am 7. Juni 2011 in Berlin



Deutsches Institut für Urbanistik



Fachtagung 7. Juni 2011

Zum fünften Mal wurde der bundesweite Wettbewerb „Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und der Drogenbeauftragten der Bundesregierung erfolgreich durchgeführt.

Über 60 Städte, Gemeinden und Kreise haben ihre Beiträge zum diesjährigen Thema des Wettbewerbs „Suchtprävention für Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen“ eingereicht. Die Beiträge dokumentieren eine Vielfalt von Ansätzen und Strategien zur kommunalen Suchtprävention, die sich auf Kinder und Jugendliche richten, denen es an materiellen, sozialen und individuellen Ressourcen mangelt und die schwierigen Lebenssituationen ausgesetzt sind. Das Aufwachsen in suchtblasteten Familien, Kinderarmut, Erfahrungen mit Ausgrenzung und sozialer Isolation sind nur einige Beispiele für solche besonderen Lebenslagen.

Der Wettbewerb wurde von den Kommunalen Spitzenverbänden und dem GKV-Spitzenverband unterstützt und durch das Deutsche Institut für Urbanistik betreut.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs sollen auf einer Preisverleihung verkündet und im Rahmen einer Fachtagung diskutiert und gewürdigt werden.

Fachtagung

„Kommunale Suchtprävention für Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen: Strategien und Modelle guter Praxis“

Die Fachtagung präsentiert die vielfältigen Aktivitäten und die erfolgreiche Entwicklung der kommunalen Suchtpräventionsarbeit für Kinder und Jugendliche, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung und Praxis und beleuchten die gegenwärtige Ausgangssituation der kommunalen Suchtprävention, präsentieren und diskutieren die Wettbewerbsergebnisse und zeigen die Anforderungen an die zukünftige Arbeit der kommunalen Suchtprävention auf. Ein „Marktplatz“ mit Preisträgern des Wettbewerbs dient dem Erfahrungsaustausch darüber, wie gute Praxis gelingen kann und wie sie sich in weitere Kommunen übertragen lässt.

9.00 Begrüßung

Mechthild Dyckmans
Drogenbeauftragte der Bundesregierung
Prof. Dr. Elisabeth Pott
Direktorin der Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung, Köln

9.30 Sucht und soziale Lage von Kindern und Jugendlichen: Die Perspektive der Forschung

Prof. Dr. Dieter Henkel
Institut für Suchtforschung (ISFF)
Fachhochschule Frankfurt am Main

10.30 Wettbewerbsergebnisse im Überblick

Christa Böhme
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

11.15 „Gute Praxis: So gelingt es!“ Marktplatz für Informationen, Austausch, und Beratung

Preisträger laden zu Tischgesprächen

12.45 Mittagspause

13.45 Suchtprävention für Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen: Die kommunale Perspektive

Uwe Lübking
Deutscher Städte- und Gemeindebund, Berlin

14.15 „Gute Praxis: So lässt sie sich übertragen!“ Preisträger im Dialog

Moderation:
Klaus D. Plümer
Health Promotion & Public Health Consultant,
Düsseldorf

15.15 Ausblick

Peter Lang
Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung, Köln

15.30 Ende der Fachtagung

Gesamtmoderation

Dr. Bettina Reimann
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

